



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Trainingshandbuch

„Autismusbeauftragte/r“



Projektnummer: 2019-1-AT-KA202-051218



The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



Trainingshandbuch

„Autismusbeauftragte/r“



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



Inhaltsverzeichnis

1. Über das Projekt.....	7
1.1 Das Projekt “AuTrain”	7
1.2 The project team	7
1.3 Der Gebrauch des Handbuchs	8
2. Autismus-Spektrum-Störungen (ASD) – Fakten und Information	9
2.1 Was sind Autismus-Spektrum-Störungen (ASD)?	9
2.2 Wie erkennt man eine Autismus-Spektrum-Störung?	10
3. Übungsmaterial „Autismusbeauftragte/r”	12
3.1 Modul 1 – Schaffung einer inklusiven Gesellschaft	14
3.2 Modul 2 – Das Wesen von Autismus-Spektrum-Störungen (ASD)	16
3.3 Modul 3 – Autismus-Spektrum-Störungen und Gesellschaft	20
3.4 Modul 4 – Soziale Kommunikation und Fähigkeiten im Umgang mit Menschen mit Autismus	22
3.5 Modul 5 – Professionelle Einstellungen und Verhaltensweisen gegenüber Menschen mit Autismus	24
3.6 Modul 6 – Von der Theorie in die Praxis - Abschluss	26
3.7 Modul 7 – Verhalten im öffentlichen und privaten Dienst	30
Anhang	33
So verwalten Sie die Untertiteleinstellungen auf YouTube	33
Abbildungsverzeichnis	34
Quellenverzeichnis	34



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

1. Über das Projekt

1.1 Das Projekt „AuTrain“

Die ERASMUS+ Strategische Partnerschaft „AuTrain“ (2019-1-AT-KA202-051218) lief vom 01.10.2019 bis 31.12.2021 und zielte darauf ab, die Situation von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung (ASD) zu verbessern. Daher sammelte das Projektteam umfassendes Material über Autismus-Spektrum-Störungen, ihre Formen und Merkmale, um das Bewusstsein für Menschen mit der Diagnose ASD zu schärfen.

Dazu wurde eine Online-Plattform entwickelt, die zunächst allgemeine Informationen zu ASD präsentiert. Zweitens enthält die Plattform alle notwendigen Lehr- und Schulungsmaterialien, die für den von einer externen Akkreditierungsstelle nach ISO 17024 zertifizierten Ausbildungsgang „Autismusbeauftragte/r“ notwendig sind.



Abb. 1. Homepage – „AuTrain-Plattform“ (www.austrain.eu).

Die Zertifizierung der Ausbildung bildet die Grundlage für die langfristige Nachhaltigkeit des Projekts. Der freie Zugang zur AuTrain-Plattform stellt sicher, dass alle Dokumente auch nach Projektende von verschiedenen Organisationen genutzt werden können. Auch der Zertifizierungsprozess steht allen offen, da der Projekthintergrund ein wichtiges Thema im Bereich der sozialen Inklusion ist und bestehende Bedürfnisse im täglichen Leben abdeckt.

Menschen im Autismus-Spektrum sind mit massiven Problemen in „einfachen“ Alltagssituationen wie dem Gang zur Schule, ins Krankenhaus oder bei einem Termin in der öffentlichen Verwaltung konfrontiert. Aus diesem Grund hat das Projekt diesen Trainingskurs für Laien entwickelt, die ihre Kolleg/innen in der sozialen Inklusion im Allgemeinen und im Umgang mit Menschen mit ASD in ihrem jeweiligen Arbeitsumfeld im Besonderen unterstützen oder schulen können.

1.2 The project team

Das Projektteam, das aus den erforderlichen Expert/innen in verschiedenen Bereichen wie inklusive Bildung, IKT, Erwachsenenbildung sowie Berufsbildung bestand, war für die Planung und Umsetzung dieser umfassenden Ergebnissammlung, die auf der Projekt-Website www.austrain.eu präsentiert wird, verantwortlich. Daher umfasst das Team von AuTrain einen interdisziplinären Mix aus verschiedenen Universitäten und Bildungseinrichtungen, die



theoretisches Wissen und praktische Erfahrung in der sozial inklusiven Kommunikation mit Menschen mit ASD zusammenbringen.

VINCO, ein Sonderpädagogisches Zentrum aus Österreich, fungierte als koordinierende Einrichtung und das Projekt lief unter der Aufsicht der Österreichischen Nationalagentur OeAD GmbH.

Organisation	Country	Staff
VINCO	Österreich	Wolfgang Winkler Rainer Schabereiter Birgit Lukas
Universidade do Minho	Portugal	Ana Paula Loução Martins Anabela Cruz Santos
KAROLINSKA INSTITUTET	Schweden	Sven Bölte
FH JOANNEUM	Österreich	Wolfgang Schabereiter Jasmin Koller Michael Brickmann
IL CERCHIO	Italien	Alice Maraldi Elisa Baraghini
European Education and Learning Institute	Griechenland	Chrysi Koundouraki Georgia Stagaki

Tab. 1. Projektteam AuTrain (eigene Darstellung).

1.3 Der Gebrauch des Handbuchs

Dieses Handbuch als Teil des zweiten Intellectual Outputs des Projekts wurde zusätzlich zu all den umfassenden digitalen Informations-, Lehr- und Schulungsmaterialien erstellt, die auf der sogenannten AuTrain-Plattform präsentiert werden.

Daher sollte dieses Handbuch als „Zusatzmaterial“ für das Training, insbesondere als Arbeitsbuch für Kursteilnehmer/innen, verwendet werden. Es ist wie folgt aufgebaut:

- Teil 1: Allgemeine Informationen über Autismus
- Teil 2: Praktische Übungen (auf Basis der Module des Kurses)

Alle Aktivitäten sind auch Teil der Online-Version und alle Inhalte sind auch auf der AuTrain-Plattform zu finden: <https://www.autrain.eu/autrain-platform/>



Abb. 2. QR-Code AuTrain Plattform (eigene Darstellung).



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

2. Autismus-Spektrum-Störungen (ASD) – Fakten und Information

In diesem kurzen Kapitel werden einige allgemeine Zahlen und Informationen zu Autismus-Spektrum-Störungen vorgestellt, um Ihnen diese Welt näherzubringen und Ihnen als Teilnehmer/innen einen tieferen Einblick in dieses Thema zu ermöglichen.

2.1 Was sind Autismus-Spektrum-Störungen (ASD)?

(www.ninds.nih.gov)

Autismus-Spektrum-Störungen (ASD) sind eine Gruppe komplexer neurologischer Entwicklungsstörungen, die durch sich wiederholende und charakteristische Verhaltensmuster und Schwierigkeiten bei der sozialen Kommunikation und Interaktion gekennzeichnet sind. Die Symptome sind von früher Kindheit an vorhanden und beeinträchtigen das tägliche Funktionieren.

Der Begriff „Spektrum“ bezieht sich auf das breite Spektrum an Symptomen, Fähigkeiten und Funktionseinschränkungen, die bei Menschen mit Autismus auftreten können. Einige Kinder und Erwachsene mit Autismus sind in der Lage, alle Aktivitäten des täglichen Lebens vollständig auszuführen, während andere erhebliche Unterstützung benötigen, um grundlegende Aktivitäten auszuführen. Das Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders (DSM-5, 2013) umfasst das Asperger-Syndrom, die desintegrative Störung im Kindesalter und nicht anderweitig spezifizierte tiefgreifende Entwicklungsstörungen (PDD-NOS) als Teil von Autismus-Spektrum-Störungen und nicht als separate Störungen. Eine Diagnose umfasst eine Bewertung der geistigen Behinderung und der Sprachbehinderung.

Autismus-Spektrum-Störungen treten in jeder ethnischen Gruppe und allen sozioökonomischen Ebenen auf. Jungen entwickeln jedoch signifikant häufiger ASD als Mädchen. Die neueste Analyse der Centers for Disease Control and Prevention schätzt, dass 1 von 68 Kindern in den USA von einer Autismus-Spektrum-Störung betroffen ist.

Mehr Informationen zu Autismus-Spektrum-Störungen

 Autism
Europe



 National Institute of
Neurological Disorders
and Stroke



 autism
speaks





Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



2.2 Wie erkennt man eine Autismus-Spektrum-Störung?

(www.ninds.nih.gov)

Schon als Säuglinge können Kinder mit Autismus anders aussehen, besonders im Vergleich zu anderen Kindern in ihrem Alter. Sie können sich übermäßig auf bestimmte Objekte konzentrieren, selten Augenkontakt herstellen und sich nicht auf das typische „Geplapper“ mit ihren Eltern einlassen. In anderen Fällen entwickeln sich Kinder bis zum zweiten oder sogar dritten Lebensjahr normal, ziehen sich dann aber zurück und werden sozialem Engagement gegenüber gleichgültig.

Der Schweregrad von Autismus-Spektrum-Störungen kann stark variieren und basiert auf dem Grad, in dem soziale Kommunikation, Beharren auf der Gleichheit von Aktivitäten und Umgebungen und sich wiederholende Verhaltensmuster das tägliche Funktionieren des Individuums beeinflussen.

Soziale Beeinträchtigung und Kommunikationsschwierigkeiten

Viele Menschen mit Autismus finden soziale Interaktionen schwierig. Das gegenseitige Geben und Nehmen in der typischen Kommunikation und Interaktion ist oft eine besondere Herausforderung. Kinder mit Autismus reagieren möglicherweise nicht auf ihren Namen, vermeiden Augenkontakt mit anderen Menschen und interagieren nur mit anderen, um bestimmte Ziele zu erreichen. Oft verstehen Kinder mit Autismus nicht, wie man mit anderen Kindern spielt oder sich mit ihnen beschäftigt, und ziehen es vor, allein zu sein. Menschen mit Autismus finden es möglicherweise schwierig, die Gefühle anderer Menschen zu verstehen oder über ihre eigenen Gefühle zu sprechen.

Menschen mit Autismus können sehr unterschiedliche verbale Fähigkeiten haben, die von überhaupt keiner Sprache bis zu einer fließenden, aber unbeholfenen und unangemessenen Sprache reichen. Einige Kinder haben möglicherweise verzögerte Sprech- und Sprachfähigkeiten, können Sätze wiederholen und nicht zusammenhängende Antworten auf Fragen geben. Darüber hinaus kann es für Menschen mit Autismus schwierig sein, nonverbale Hinweise wie Gesten, Körpersprache oder Tonfall zu verwenden und zu verstehen. Beispielsweise verstehen kleine Kinder möglicherweise nicht, was es bedeutet, sich zu verabschieden. Menschen mit Autismus können auch mit flacher, roboterartiger oder singender Stimme über eine begrenzte Auswahl an Lieblingsthemen sprechen, ohne Rücksicht auf die Interessen der Person, mit der sie sprechen.



Sich wiederholende und charakteristische Verhaltensweisen

Viele Kinder mit Autismus zeigen sich wiederholende Bewegungen oder ungewöhnliche Verhaltensweisen, wie z.B. mit den Armen schlagen, von einer Seite zur anderen schaukeln oder herumwirbeln. Sie können sich mit Teilen von Objekten wie den Rädern eines Spielzeuglastwagens beschäftigen. Kinder können sich auch obsessiv für ein bestimmtes Thema wie Flugzeuge oder das Auswendiglernen von Zugfahrplänen interessieren. Viele Menschen mit Autismus scheinen so sehr von der Routine zu gedeihen, dass Änderungen der täglichen Lebensmuster – wie ein unerwarteter Zwischenstopp auf dem Heimweg von der Schule – sehr herausfordernd sein können. Einige Kinder können sogar wütend werden oder emotionale Ausbrüche haben, besonders wenn sie in eine neue oder übermäßig anregende Umgebung gebracht werden.

Eine fundierte Diagnose kann nur ein Facharzt stellen.



3. Übungsmaterial „Autismusbeauftragte/r“

Die gesamte Ausbildung „Autismusbeauftragte/r“ ist in sieben Module (3 Stunden pro Modul) gegliedert, die alle relevanten Themen umfassen, die notwendig sind, um Laien zu befähigen, in alltäglichen Lebenssituationen mit Menschen mit Autismus auf sozial inklusive Art und Weise umzugehen. Sie sind eine Mischung aus theoretischen und praktischen Inhalten und kombinieren grundlegendes Wissen mit den erforderlichen Fähigkeiten.

Die Module:

1. Schaffung einer inklusiven Gesellschaft
2. Das Wesen von Autismus-Spektrum-Störungen (ASD)
3. Autismus-Spektrum-Störungen und Gesellschaft
4. Soziale Kommunikation und Fähigkeiten für den Umgang mit Menschen mit Autismus
5. Professionelle Einstellungen und Verhaltensweisen gegenüber Menschen mit Autismus
6. Von der Theorie in die Praxis: Abschluss
7. Verhalten im öffentlichen und professionellen Dienst

Für Kursteilnehmer/innen ist die Teilnahme an jedem Modul Pflicht. Wie Abbildung 3 zeigt, sind alle Module miteinander verbunden, um das Wissen, die Erfahrung, die Reflexion und die Kompetenzen aus einer menschlichen, positiven, ökologischen und integrativen Perspektive zu verbessern.

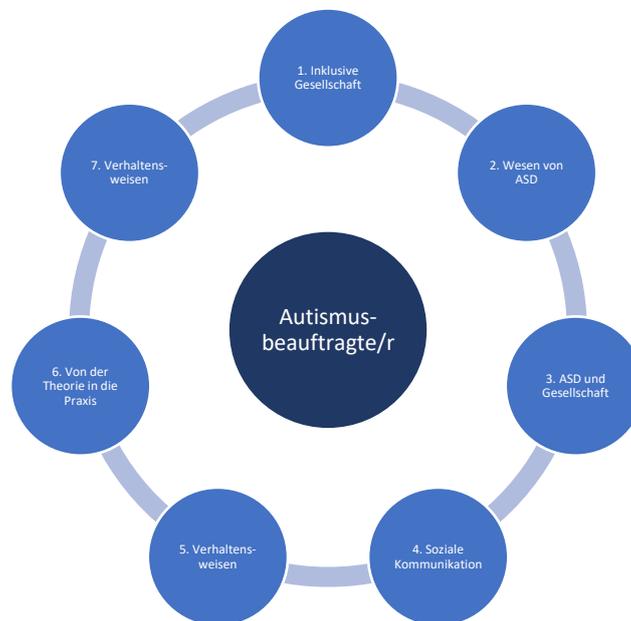


Abb. 3. Struktur der Ausbildung „Autismusbeauftragte/r“ – vereinfachte Darstellung (eigene Darstellung).



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

ISO 17024 Zertifizierung

Die Ausbildung ist ISO 17024-zertifiziert und es gibt die Möglichkeit ein/e zertifizierte/r „Autismusbeauftragte/n“ zu werden. Für weitere Informationen zu den Anforderungen und zum Abschluss des Zertifizierungsprozesses fragen Sie Ihre/n Trainer/in oder wenden Sie sich an die externe Zertifizierungsstelle, die die erforderlichen Rechte für diesen Schulungskurs besitzt: www.systemcert.at



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

3.1 Modul 1 – Schaffung einer inklusiven Gesellschaft

Modul 1

...zielt darauf ab, Fähigkeiten zu entwickeln und zu erweitern, um die Rationalität einer inklusiven Gesellschaft und ihre Bedeutung für den Erfolg und das Wohlergehen von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen zu verstehen.

Inhalt

- ✓ Inklusion aus unterschiedlichen Perspektiven
- ✓ Kritische Elemente im Schaffen einer inklusiven Gesellschaft
- ✓ Gemeinsame Begrifflichkeiten und Sichtweisen zu Autismus-freundlicher Sprache

Lernziele

- ✓ Diskussion des Wesens von Inklusion
- ✓ Kritische Elemente einer inklusiven Gesellschaft erkennen
- ✓ „Person“ vs. „Identität“ – das Konzept der „first language“



Abb. 4. Inklusive Gesellschaft (www.pixabay.com).

Was ist eine “inklusive Gesellschaft”?

An inclusive society starts with the philosophy that every individual, each with rights and responsibilities, belong in the community life, has an active role to play, and feel valued, safe, connected, and cared for (Schaffner & Buswell, 1996; United Nations, 1996).

*An inclusive society promotes a “meaningful participation of persons with disabilities in all their diversity, the promotion and mainstreaming of their rights into the work of the Organization, the development of disability-specific programmes and the consideration of disability-related perspectives, in compliance with the Convention on the Rights of Persons with Disabilities“
(Vereinte Nationen, 2020, S. 10)*



Aktivität: Inklusion – Denken und Reflektieren



Schauen Sie das Video:¹



UN-Generalsekretär Antonio Guterres spricht über die „UN Disability Inclusion Strategy“



Machen Sie sich dazu Notizen:

Was sind Ihre Gedanken zum Gehörten?

Was ist Ihre Vorstellung von Inklusion?

Welche Welt plant der Generalsekretär? Was halten Sie davon? Passen die Aussagen zu Ihren Vorstellungen von Inklusion?



Diskutieren Sie darüber in Gruppen



¹ Wie man die Untertitel auf YouTube einstellen kann, erfahren Sie im Anhang des Handbuchs.



3.2 Modul 2 – Das Wesen von Autismus-Spektrum-Störungen (ASD)

Modul 2

...zielt darauf ab, einen besseren Einblick in die Komplexität und die vielen Gesichter von Autismus-Spektrum-Störungen zu geben, insbesondere, wie Menschen mit Autismus dieses Phänomen selbst erleben.

Inhalt

- ✓ Der biomedizinische Blick auf Autismus-Spektrum-Störungen
- ✓ Die Häufigkeit und Ursachen von Autismus-Spektrum-Störungen
- ✓ Gleichzeitiges Auftreten von psychischen und physischen Störungen
- ✓ "Autistische" Erfahrungen, Denken und Wahrnehmungen
- ✓ Häufige Missverständnisse in Bezug auf Autismus-Spektrum-Störungen

Lernziele

- ✓ Verstehen der Diagnose
- ✓ Bestimmen und Verstehen von Charakteristika
- ✓ Statistische Daten zu Autismus-Spektrum-Störungen
- ✓ Spezifische Verhaltens- und Denkmuster von Menschen mit Autismus verstehen



Abb. 5. Einblicke in eine „fremde“ Welt (www.pixabay.com).

Fakten...

Autismus-Spektrum-Störungen (ASD) oder einfach Autismus, die heute mehrere frühere unterschiedliche Diagnosen zusammenfassen (infantiler Autismus, Asperger-Syndrom, atypischer Autismus, nicht anderweitig klassifizierte tiefgreifende Entwicklungsstörungen [PDD-NOS]) sind in Ursachen und individueller Präsentation heterogen. Genetische Faktoren wirken stark, aber auch Umweltfaktoren spielen eine Rolle (Bölte et al., 2019a; Vorstman et al., 2017).

ASD wird heute bei etwa 1 % der Allgemeinbevölkerung diagnostiziert [...] und häufig von psychiatrischen Störungen (z.B. Angstzuständen, Depressionen), anderen körperlichen Komplikationen (z. B. neurologischen oder gastrointestinalen Problemen) begleitet (Simonoff et al., 2008; Pan et al., 2021).

Autismus ist keine Krankheit, sondern Ausdruck von Neurodiversität, er geht mit einem erhöhten Risiko für psychische und somatische Störungen und sozialer Ausgrenzung einher (Bölte et al., 2021).



Aktivität: „Was ist Autismus“?



Sehen Sie sich die folgenden Videos an (www.autism.org.uk)

Video 1 (2:42)



Video 2 (4:13)



Lesen Sie sich die „DSM-5 Autism Diagnostic Criteria“ durch

A. Anhaltende Defizite in der sozialen Kommunikation und sozialen Interaktion über mehrere Kontexte hinweg, wie sie sich aktuell oder in der Vergangenheit durch Folgendes manifestieren (Beispiele sind illustrativ, nicht erschöpfend; siehe Text):

1. Defizite in der sozial-emotionalen Reziprozität, die zum Beispiel von einer abnormalen sozialen Einstellung bis zum Scheitern eines normalen Hin- und Her-Gesprächs reichen; einem reduzierten Teilen von Interessen, Emotionen oder Affekten; Versagen, soziale Interaktionen zu initiieren oder darauf zu reagieren.

2. Defizite im nonverbalen Kommunikationsverhalten, das für die soziale Interaktion verwendet wird, z.B. von schlecht integrierter verbaler und nonverbaler Kommunikation; Anomalien im Augenkontakt und in der Körpersprache oder Defizite im Verständnis und Gebrauch von Gesten; einem völligen Mangel an Mimik und nonverbaler Kommunikation.

3. Defizite bei der Entwicklung, Aufrechterhaltung und dem Verständnis von Beziehungen, die beispielsweise von Schwierigkeiten reichen, das Verhalten an verschiedene soziale Kontexte anzupassen; Schwierigkeiten, fantasievolles Spiel zu teilen oder Freundschaften zu schließen; fehlendes Interesse an Gleichaltrigen.

Aktuellen Schweregrad angeben: Der Schweregrad basiert auf Beeinträchtigungen der sozialen Kommunikation und eingeschränkten, sich wiederholenden Verhaltensmustern.

B. Eingeschränkte, sich wiederholende Verhaltensmuster, Interessen oder Aktivitäten, die sich durch mindestens zwei der folgenden Merkmale aktuell oder in der Vergangenheit manifestieren (Beispiele dienen der Veranschaulichung, sind nicht erschöpfend; siehe Text):

1. Stereotype oder sich wiederholende motorische Bewegungen, Verwendung von Objekten oder Sprache (z.B. einfache motorische Stereotype, Aufreihen von Spielzeug oder Umdrehen von Objekten, Echolalie, eigenwillige Phrasen).

2. Beharren auf Gleichheit, unflexibles Festhalten an Routinen oder ritualisierte Muster verbalen oder nonverbalen Verhaltens (z.B. extremer Stress bei kleinen Veränderungen, Schwierigkeiten bei Übergängen, starre Denkmuster, Begrüßungsrituale, Notwendigkeit, jeden Tag denselben Weg zu gehen oder dasselbe Essen zu essen).



3. Stark eingeschränkte, fixierte Interessen, die in Intensität oder Fokus anormal sind (z.B. starke Bindung an oder Beschäftigung mit ungewöhnlichen Objekten, übermäßig eingeschränkte oder perseverative Interessen).

4. Hyper- oder Hyporeaktivität auf sensorische Eingaben oder ungewöhnliches Interesse an sensorischen Aspekten der Umgebung (z.B. offensichtliche Gleichgültigkeit gegenüber Schmerz/Temperatur, negative Reaktion auf bestimmte Geräusche oder Texturen, übermäßiges Riechen oder Berühren von Objekten, visuelle Faszination für Licht oder Bewegung) .

Aktuellen Schweregrad angeben: Der Schweregrad basiert auf Beeinträchtigungen der sozialen Kommunikation und eingeschränkten, sich wiederholenden Verhaltensmustern.

C. Die Symptome müssen in der frühen Entwicklungsphase vorhanden sein (können sich aber möglicherweise nicht vollständig manifestieren, bis die sozialen Anforderungen die begrenzten Kapazitäten überschreiten, oder sie können im späteren Leben durch erlernte Strategien maskiert werden).

D. Die Symptome verursachen eine klinisch signifikante Beeinträchtigung in sozialen, beruflichen oder anderen wichtigen Bereichen der aktuellen Funktionsfähigkeit.

E. Diese Störungen lassen sich nicht durch eine geistige Behinderung (intellektuelle Entwicklungsstörung) oder globale Entwicklungsverzögerung erklären. Geistige Behinderung und Autismus-Spektrum-Störung treten häufig gemeinsam auf; um komorbide Diagnosen von Autismus-Spektrum-Störungen und geistiger Behinderung zu stellen, sollte die soziale Kommunikation unter der für das allgemeine Entwicklungsniveau erwarteten liegen.

Hinweis: Bei Personen mit einer gut etablierten DSM-V-Diagnose einer autistischen Störung, Asperger-Störung oder einer tiefgreifenden Entwicklungsstörung, die nicht anders angegeben ist, sollte die Diagnose einer Autismus-Spektrum-Störung gestellt werden. Personen, die ausgeprägte Defizite in der sozialen Kommunikation aufweisen, deren Symptome jedoch ansonsten nicht die Kriterien für eine Autismus-Spektrum-Störung erfüllen, sollten auf eine soziale (pragmatische) Kommunikationsstörung untersucht werden.

Geben Sie an:

- **Mit oder ohne begleitende geistige Beeinträchtigung**
- **Mit oder ohne begleitender Sprachbehinderung, verbunden mit einem bekannten medizinischen oder genetischen Zustand oder Umweltfaktor**
(Hinweis zur Codierung: Verwenden Sie einen zusätzlichen Code, um die zugehörige medizinische oder genetische Erkrankung zu identifizieren.)
- **Verbunden mit einer anderen entwicklungsneurologischen, mentalen oder Verhaltensstörung**
(Codierungshinweis: Verwenden Sie zusätzliche Codes, um die zugehörige(n) neurologische(n) Entwicklungs-, Geistes- oder Verhaltensstörung(en) zu identifizieren.)
- **Mit Katatonie** (siehe Kriterien für Katatonie im Zusammenhang mit einer anderen psychischen Störung)
(Codierungshinweis: Verwenden Sie den zusätzlichen Code 293.89 Katatonie im Zusammenhang mit einer Autismus-Spektrum-Störung, um das Vorhandensein der komorbiden Katatonie anzuzeigen.)
- **Verbunden mit einem bekannten medizinischen oder genetischen Zustand oder Umweltfaktor**

Quelle: American Psychiatric Association. Diagnostic and statistical manual of mental disorders. 5. Aufl. Arlington: American Psychiatric Association; 2013.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Wenn Sie möchten, können Sie sich hier Notizen machen:



Diskutieren Sie in Gruppen

Besprechen Sie anhand der Videos und des Textes folgende Fragen:

Sie die Diagnosekriterien aussagekräftig?

Haben Sie eine erste Vorstellung davon bekommen, wie Autismus aussehen könnte?



3.3 Modul3 3 – Autismus-Spektrum-Störungen und Gesellschaft

Modul 3

...aims at exploring useful strategies to engage with people with ASD in different given environments during typical routine and activities that promote academic skills, positive behaviours, problem solving and independence.

Inhalt

- ✓ Umgang mit Herausforderungen, denen Menschen mit Autismus begegnen können: in der Schule, am Arbeitsplatz, in der Familie
- ✓ Unterschiedliche Perspektiven, um Menschen mit Autismus zu verstehen und mit ihnen umzugehen

Lernziele

- ✓ Identifizieren von Herausforderungen und Möglichkeiten zum Umgang mit Menschen mit Autismus am Arbeitsplatz
- ✓ Einsetzen des im Lehrgang erworbenen Wissens zur Bewältigung von Herausforderungen im Umgang mit Menschen mit Autismus am Arbeitsplatz
- ✓ Umgang mit Menschen mit Autismus: Einsatz einer Philosophie, die von Menschlichkeit, Verantwortungsübernahme und Problemlösung geprägt ist



Abb. 6. Mit Sicherheit der falsche Weg in der Kommunikation (www.pixabay.com).



Aktivität: „Autismus-freundliche Gesellschaft“

Im ersten Teil dieses Moduls haben sie viele Informationen erhalten. Jetzt ist es an der Zeit, diese für die folgende Aktivität zu verwenden



Diskutieren Sie folgende Fragen in Kleingruppen

1. *Welche Möglichkeiten gibt es, Menschen mit Autismus in Ihrer Autonomie am Arbeitsplatz zu unterstützen?*
2. *Was sind geeignete Wege, um eine Beziehung zu einem Menschen mit Autismus aufzubauen?*
3. *Was sind mögliche Praktiken in der Schule?*



Versuchen Sie, die Fragen in der Gruppe zu beantworten und notieren Sie sich relevante Inhalte, die Sie in der großen Gruppe vorstellen möchten

Frage 1:

Frage 2:

Frage 3:



3.4 Modul 4 – Soziale Kommunikation und Fähigkeiten im Umgang mit Menschen mit Autismus

Modul 4

...zielt auf die Entwicklung sozialer Kommunikations- und Interaktionsfähigkeiten ab

Inhalt

- ✓ Soziale Kommunikationsfähigkeit
- ✓ Interaktion und soziale Kompetenz
- ✓ Persönliche Beziehungsfähigkeit (Freundeskreis, Familie)
- ✓ Kommunikationsfähigkeiten in öffentlichen bzw. beruflichen Kontexten

Lernziele

- ✓ Verstehen des Konzepts der sozialen Kommunikation – Grundlagen und Relevanz in der Kommunikation mit einem Menschen mit Autismus
- ✓ Verstehen sozialer Kommunikationsprobleme, die Menschen mit Autismus erfahren
- ✓ Verstehen von Interaktion und sozialen Fähigkeiten und deren Auswirkungen auf das Leben von Menschen mit Autismus
- ✓ Verstehen des Umgangs mit Menschen mit Autismus im täglichen Leben

Kurze Tipps für eine effective Kommunikation mit Menschen mit Autismus





Aktivität: „Soziale Kommunikation – denken und reflektieren“



Sehen Sie das Video „Young people explain autism – Communication“

Video (1:38)



Machen Sie sich Notizen:

Erklären Sie einige der Kommunikationsunterschiede und Herausforderungen, denen Menschen mit Autismus ausgesetzt sind und die Sie im vorherigen Video gesehen haben:

Was fällt Ihnen dazu ein?

Haben Sie jemals über die Kommunikationsschwierigkeiten nachgedacht?



Sprechen Sie über Ihre Gedanken in Gruppen





Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

3.5 Modul 5 – Professionelle Einstellungen und Verhaltensweisen gegenüber Menschen mit Autismus

Modul 5

...zielt darauf ab, Fähigkeiten zu entwickeln und zu erweitern, um Ansätze von Techniken und Strategien zu entwickeln, die im Kontakt mit Menschen mit Autismus auf positive und effektive Weise eingesetzt werden können.

Inhalt

- ✓ Strategien für einen angemessenen, positiven und effizienten Umgang mit Menschen mit Autismus
- ✓ Funktionen von Community-Diensten und ihre Auswirkungen auf die Benutzerfreundlichkeit für Menschen mit Autismus

Lernziele

- ✓ Kennenlernen von Strategien, um mit Menschen mit Autismus im eigenen Arbeitsumfeld zu interagieren und eigene Wahrnehmungen zu reflektieren
- ✓ Möglichkeiten, wie sich kommunale Dienste an die Bedürfnisse von Menschen mit Autismus anpassen können
- ✓ Interaktion mit Menschen mit Autismus im Kontext der Kund/innenbetreuung



Abb. 7. Soziale Inklusion ist mehr als nur eine Phrase (www.pixabay.com).

Video: „CBS-Sunday Morning – Hiring autistic workers“





Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Aktivität: „Angemessene Anpassungen für Arbeitgeber/innen und Arbeitnehmer/innen“



Sehen Sie sich die beiden Videos an:
“Top autism tips: employment – reasonable adjustments”
for employers and employees (www.autism.org.uk)



Fassen Sie die Videos zusammen

Versuchen Sie, die wichtigsten Aspekte zusammenzufassen, die Sie gehört haben

Video 1: Beschäftigung – angemessene Anpassungen für Arbeitgeber/innen

Video 2: Beschäftigung – angemessene Anpassungen für Arbeitnehmer/innen



Diskutieren Sie Ihre Ergebnisse in Kleingruppen





Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

3.6 Modul 6 – Von der Theorie in die Praxis - Abschluss

Modul 6

...zielt darauf ab, die Teilnehmer/innen zu ermutigen, Strategien zu üben und darüber nachzudenken, die hilfreich sein können, wenn sie mit Menschen mit Autismus interagieren.

Inhalt

- ✓ Aufgaben aus der Praxis zur Reflexion und Analyse
- ✓ Fallstudien zur Reflexion und Analyse

Lernziele

- ✓ Erkennen von Herausforderungen und Chancen im Umgang mit Menschen mit Autismus am Arbeitsplatz
- ✓ Nutzen des während des Kurses gewonnenen Wissens, um auf identifizierte Herausforderungen und Chancen im Umgang mit Menschen mit Autismus am Arbeitsplatz angemessen reagieren zu können
- ✓ Wissen, wie man zugunsten von Menschen mit Autismus handeln kann, indem man eine Philosophie einsetzt, die von Menschlichkeit, Verantwortungsübernahme und Problemlösung geprägt ist – erfahrungsgemäß und kritisch

Video: „CBS-Sunday Morning – Hiring autistic workers“





Aktivität: „Rollenspiel“

Jetzt ist es an der Zeit, Gelerntes in die Praxis umzusetzen



Bilden Sie Vierergruppen

Planen Sie zunächst Ihr Rollenspiel in Kleingruppen. Nehmen Sie sich ein Blatt Papier und machen Sie sich Notizen zu den folgenden Planungsfragen:

1. *Wer sind die Charaktere?*

Vorschlag:

- Person im jeweiligen Beruf
- Person mit Autismus
- Beobachter/in 1
- Beobachter/in 2

2. *Wo und wann findet die Situation statt?*

3. *Wie ist die Situation selbst?*

4. *Wie beginnt die Situation?*



Nehmen Sie sich Zeit und erstellen Sie Ihren Charakter

- **Akteur/innen:** Beschreiben Sie in Stichworten Ihre Person/den Charakter
- **Beobachter/innen:** Planen Sie, welche Aspekte Sie im Detail beobachten wollen



Während des Rollenspiels

Beobachter/innen machen sich Notizen zu folgenden Fragen:

1. *Was passiert nach dem Start?*
2. *Wie agieren die Charaktere?*
3. *Wie endet die Situation?*

Beginnen Sie Ihr Rollenspiel



Nach dem Rollenspiel – Reflexion

Rollenspiele können manchmal anstrengend sein und zu schwierigen Situationen führen, die eine sorgfältige Nachbesprechung erfordern. Daher empfiehlt sich eine Reflexion auf mehreren Ebenen:

- einzeln
- Kleingruppe
- Plenum

Einzelreflexion – notieren Sie Ihre eigenen Gefühle und Gedanken während des Rollenspiels



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Kleingruppen-Reflexion

Nachdem Sie Ihre persönlichen Probleme aufgeschrieben haben, wechseln Sie wieder in Kleingruppen und besprechen Sie Ihre persönlichen Probleme, als Rollenspieler, aber auch als Beobachter. Notieren Sie die Ergebnisse.

Versuchen Sie, kritische Momente und deren Lösung in Ihrem Rollenspiel zu beschreiben:



Gemeinsame Reflexion

Eine Person pro Kleingruppe sollte die jeweiligen Ergebnisse präsentieren; definieren Sie gemeinsam Schlüsselfaktoren inklusiver Kommunikation:

Notieren Sie sich die wichtigsten „Erfolgsfaktoren“ inklusiver Kommunikation:



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

3.7 Modul 7 – Verhalten im öffentlichen und privaten Dienst

Modul 7

...zielt darauf ab, Anpassungen für den jeweiligen Arbeitsplatz zu reflektieren und zu entwickeln. Abschließend werden Fallbeispiele der Teilnehmer/innen vorgestellt und diskutiert.

Inhalt

- ✓ Reflexion und Gestaltung von Anpassungen
- ✓ Präsentation der Fallstudien von Teilnehmer/innen zu ihrem jeweiligen Arbeitsumfeld

Lernziele

- ✓ Zusammenfassung und Reflexion sämtlicher Module des Lehrgangs
- ✓ Entwickeln nützlicher Anpassungen für das individuelle Arbeitsumfeld
- ✓ Erstellung eines konkreten Plans zur Umsetzung



Abb. 8. Verbreiten Sie soziale Inklusion in ihrem privaten und beruflichen Umfeld (www.pixabay.com).



Aktivität: „Woran können Sie sich erinnern?“

Nach so viel unterschiedlichem Input ist es an der Zeit, die unterschiedlichen Inhalte zusammenzufassen und zu sortieren.

Hier sind zur Unterstützung noch einmal die Module

Modul 1:	Schaffen einer inklusiven Gesellschaft
Modul 2:	Das Wesen von Autismus-Spektrum-Störungen (ASD)
Modul 3:	Autismus-Spektrum-Störungen und Gesellschaft
Modul 4:	Soziale Kommunikation und Fähigkeiten für den Umgang mit Menschen mit Autismus
Modul 5:	Professionelle Einstellungen und Verhaltensweisen gegenüber Menschen mit Autismus
Modul 6:	Von der Theorie in die Praxis - Abschluss



Erstellen Sie Ihre persönliche „To-Do-Liste“

An welche Inhalte können Sie sich erinnern und wie werden Sie diese in Ihrem eigenen beruflichen Umfeld umsetzen?



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Anhang

So verwalten Sie die Untertiteleinrichtungen auf YouTube

Bildunterschriften (Untertitel) sind bei Videos verfügbar, bei denen die Eigentümer/innen sie hinzugefügt haben, und bei einigen Videos, bei denen YouTube sie automatisch hinzufügt. Sie können die Standardeinstellungen für Untertitel auf Ihrem Computer oder Mobilgerät ändern.

Auswahl einer anderen Sprache:

1. Klicken Sie unten rechts auf Einstellungen 
2. Klicken Sie auf Untertitel/CC
3. Wählen Sie eine Sprache aus

Wenn die Sprache nicht angeführt ist, Sie auf Untertitel/CC klicken:

1. Klicken Sie auf automatisch übersetzen
2. Wählen Sie eine Sprache aus



Abbildungsverzeichnis

Abb. 1. Homepage – „AuTrain-Plattform“ (www.austrain.eu).....	7
Abb. 2. QR-Code AuTrain Plattform (eigene Darstellung).....	8
Abb. 3. Struktur der Ausbildung „Autismusbeauftragte/r“ – vereinfachte Darstellung (eigene Darstellung).....	12
Abb. 4. Inklusive Gesellschaft (www.pixabay.com).....	14
Abb. 5. Einblicke in eine „fremde“ Welt (www.pixabay.com).....	16
Abb. 6. Mit Sicherheit der falsche Weg in der Kommunikation (www.pixabay.com).....	20
Abb. 7. Soziale Inklusion ist mehr als nur eine Phrase (www.pixabay.com).....	24
Abb. 8. Verbreiten Sie soziale Inklusion in ihrem privaten und beruflichen Umfeld (www.pixabay.com).....	30

Quellenverzeichnis

Allgemeiner Teil:

National Institute of Neurological Disorders and Stroke. Autism Spectrum Disorder Fact Sheet. Verfügbar unter:

<https://www.ninds.nih.gov/Disorders/Patient-Caregiver-Education/Fact-Sheets/Autism-Spectrum-Disorder-Fact-Sheet> (25. August 2021)

Modul 1:

Schaffner C.B., & Buswell, B.E. (1996). Ten critical elements for creating inclusive and effective school communities. In S. Stainback & W. Stainback (Hrsg.). *Inclusion: A guide for educators* (S. 49-66). Paul Brookes.

United Nations (1996). Report of the World summit for social development. Download: <https://undocs.org/A/CONF.166/9> (1. Juni 2021)

United Nations (2020). Report of the secretary-general- Disability inclusion in the United Nations system (Disability Inclusion Strategy). Download: <https://www.un.org/en/file/83048> (1. Juni 2021).



Modul 2:

American Psychiatric Association (2013). Diagnostic and statistical manual of mental disorders. 5th ed. Arlington, VA: American Psychiatric Association. Verfügbar unter <http://repository.poltekkes-kaltim.ac.id/657/1/Diagnostic%20and%20statistical%20manual%20of%20mental%20disorders%20-%20DSM-5%20%28%20PDFDrive.com%20%29.pdf>. (1. Oktober 2021)

Bölte, S., Lawson, W. B., Marschik, P. B., & Girdler, S. (2021). Reconciling the seemingly irreconcilable: The WHO's ICF system integrates biological and psychosocial environmental determinants of autism and ADHD: The International Classification of Functioning (ICF) allows to model opposed biomedical and neurodiverse views of autism and ADHD within one framework. *BioEssays: news and reviews in molecular, cellular and developmental biology*, e2000254. Online-Publikation. <https://doi.org/10.1002/bies.202000254>

Pan, P. Y., Bölte, S., Kaur, P., Jamil, S., & Jonsson, U. (2021). Neurological disorders in autism: A systematic review and meta-analysis. *Autism: the international journal of research and practice*, 25(3), 812–830. <https://doi.org/10.1177/1362361320951370>

Simonoff, E., Pickles, A., Charman, T., Chandler, S., Loucas, T., & Baird, G. (2008). Psychiatric disorders in children with autism spectrum disorders: prevalence, comorbidity, and associated factors in a population-derived sample. *Journal of the American Academy of Child and Adolescent Psychiatry*, 47(8), 921–929. <https://doi.org/10.1097/CHI.0b013e318179964f>

Vorstman, J., Parr, J. R., Moreno-De-Luca, D., Anney, R., Nurnberger, J. I., Jr, & Hallmayer, J. F. (2017). Autism genetics: opportunities and challenges for clinical translation. *Nature reviews. Genetics*, 18(6), 362–376. <https://doi.org/10.1038/nrg.2017.4>



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

